

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 120. Ratssitzung vom 26. Oktober 2016

2335. 2016/70

Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Rolf Müller (SVP) vom 09.03.2016: Mammutbaum an der Hohlstrasse 602, Schutz vor der Zerstörung durch Bauarbeiten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Samuel Balsiger (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1734/2016): *Der 125-jährige Mammutbaum in Altstetten ist einer der ältesten lebendigen Zeitzeugen Altstettens. Nun soll an der entsprechenden Stelle ein Veloweg entstehen und ein Umbau der Strasse erfolgen. Die Lösung wäre einfach. Auf einer Querstrasse einige Meter weiter reichte der Platz ebenfalls nicht für einen Velo- und einen Autoweg. Man hat dort nun den Veloweg für einige wenige Meter mit der Autospur zusammengeführt und die Koexistenz der beiden Verkehrsmittel funktioniert hervorragend. Niemand hat sich beklagt oder einen Vorstoss eingereicht, dass der Veloweg dort separat geführt werden müsste. Man könnte zum Erhalt eines Zeitzeugens die gleiche Toleranz walten lassen und beim Strassenabschnitt vor dem Baum darauf verzichten, ideologisch stur vorzugehen. Wegen wenigen Metern Veloweg sollte nicht einer der ältesten Zeitzeugen von Zürich zerstört werden müssen.*

Markus Baumann (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 23. März 2016 gestellten Textänderungsantrag: *Ich bin nicht sicher, ob die SVP tatsächlich den Baum schützen oder aber einen Veloweg verhindern will. Vielleicht möchte sie sogar so weit gehen, dass das Bauprojekt der Limmattalbahn eingeschränkt werden soll. Die SVP kann heute im Rat beweisen, dass es ihr nur um den Baum geht. In Altstetten steht tatsächlich einer der schönsten Mammutbäume Zürichs. In der gesamten Stadt gibt es noch rund 50 Exemplare. Es droht die Gefahr, dass der Mammutbaum beim Baubeginn der Limmattalbahn in Bedrängnis kommt. Es ist nicht klar, ob der Baum die gravierenden Bauarbeiten überleben wird, auch wenn ich davon ausgehe, dass die Arbeiten rücksichtsvoll geplant wurden. Der Baum bedeutet wohl auch der Bank Julius Bär und dem Quartier viel und wurde schon fast zu einem Wahrzeichen an der Hohlstrasse. Man baute das Bankgebäude damals mit Absicht um den Baum herum. Die GLP möchte den Baum schützen, aber die Planungsvorgaben für Veloweg und Limmattalbahn nicht gefährden. Wir schlagen deshalb vor, den Text wie folgt zu ändern: «Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er erwirken kann, dass der Mammutbaum an der Hohlstrasse 602 in Altstetten vor der Zerstörung durch Bauarbeiten geschützt wird. Der Baum ist kerngesund und ungefähr 120 Jahre alt.» Der darauffolgende Absatz soll gestrichen werden.*

Weitere Wortmeldungen:

Christine Seidler (SP): *Wir unterstützen das Postulat unter der Bedingung der Annahme der Textänderung der GLP. Wenn es der SVP tatsächlich um den Erhalt des Baums geht, reicht der erste Absatz aus. Wenn sie jedoch einen Veloweg oder die Limmattalbahn verhindern will und der Schutz des Baums nur vorgeschoben ist, liegt ein unehrliches Postulat vor. Wir gehen nicht davon aus. Es wäre zudem wünschenswert, wenn sich die SVP künftig bei Diskussionen um Autobahnabschnitte oder den Ausbau von Strassen und dem damit verbundenen Abholzen von Bäumen und ganzen Wäldern ebenfalls in diesem Ausmass engagieren würde.*

Matthias Probst (Grüne): *Mit dem ursprünglichen Text können wir uns nicht einverstanden erklären. Die GLP kam uns mit ihrer Textänderung zuvor und wir können diese gut akzeptieren. Da wir Grünen systematisch Bäume schützen möchten, haben wir entsprechende Anträge gestellt, dass ältere Bäume in Zürich unter Schutz gestellt werden sollten. Wenn ich mich richtig erinnere, hat die SVP dies im Richtplan abgelehnt. Sie will demnach keine Bäume schützen, sondern hat sich hier einen Baum ausgesucht, der zufällig gerade so steht, dass man argumentieren könnte, der Veloweg müsse weichen. Das muss er aber nicht. In den Baum stossen würde gemäss geplanter Sanierung nur das Trottoir. Dieses könnte man gut um den Baum herumleiten. Wir würden das Postulat mit dem Textänderungsantrag unterstützen und wären sehr angetan, wenn die SVP sich künftig generell für Bäume in der Stadt einsetzen würde.*

Mario Mariani (CVP): *Die CVP wird den Vorstoss unterstützen. Auch wir sind der Meinung, dass der zweite Absatz nicht zwingend notwendig ist. Der Mammutbaum ist nicht durch den Veloweg gefährdet – diesen gibt es heute schon –, sondern durch das Projekt Limmattalbahn und die Ansprüche aller Verkehrsträger. Die CVP würde den Vorstoss auch ohne Textänderung unterstützen, möchte der SVP allerdings empfehlen, diese anzunehmen.*

Samuel Balsiger (SVP) *ist mit der Textänderung einverstanden: Die SVP nimmt die Textänderung an und beweist somit, dass die Linken mit ihren Vermutungen falsch lagen.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: *Ich werde mich nicht zu den Textänderungsfragen äussern. Der Baum ist gesund und wir werden alles daran setzen, den Baum zu retten. Was es dazu braucht, kann ich noch nicht sagen. Gefahr besteht vor allem dann, wenn Grabarbeiten vorgenommen werden und die Wurzeln verletzt werden. Ich habe dem Tiefbauamt den Auftrag gegeben, dass man die Arbeiten aufmerksam verfolgt und versucht, den Baum mit geeigneten Massnahmen zu retten.*

3 / 3

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er erwirken kann, dass der Mammutbaum an der Hohlstrasse 602 in Altstetten vor der Zerstörung durch Bauarbeiten geschützt wird. Der Baum ist kerngesund und ungefähr 120 Jahre alt.

Es soll dabei auch ins Auge gefasst werden, ob auf dem Streckenabschnitt vor dem Baum der zukünftige Veloweg mit der Autostrasse zusammengeführt werden kann. Als gleichwertiges Beispiel ist die Baden-
erstrasse 736 bis 738 genannt. Bei diesem Abschnitt reichte der Platz ebenfalls nicht für eine separate Velospur, weshalb die entsprechende Markierung für die kurze Distanz aufgehoben wurde. Für die paar
wenigen Meter teilen sich dort die Velo- und Autofahrenden die Spur.

Das geänderte Postulat wird mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat